

# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST

### 14 Die „Vorsichtung“ als Maßnahme des nicht-ärztlichen RD-Personals

Beim Massenanfall von Verletzten (MANV) gehört es zu den wichtigsten Aufgaben, den Zustand aller Geschädigten schnellstmöglich zu ermitteln. Das entsprechende Sichtungungsverfahren ist jedoch an die ärztliche Approbation gebunden. Da allerdings zu einem frühen Zeitpunkt Notärzte kaum in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen können, muss es zu einer Einbindung des Rettungsfachpersonals in den Vorgang der Sichtung kommen. Unser Beitrag erläutert die Voraussetzungen für die Implementierung eines solchen Vorsichtungsverfahrens.

*J. Peters et al.*

### 22 Fit bleiben im Rettungsdienst – Teil 3: Dienstsport bei der BF Hannover

Unter dem Motto „Fit for Fire“ hat die Berufsfeuerwehr Hannover ein durch das sportwissenschaftliche Institut der Universität Hannover begleitetes Trainingsprogramm für Einsatzkräfte gestartet und in die Arbeitszeit integriert. Durch den erhofften Anti-Aging-Effekt soll bis zur Pensionierung der Fitnessstand der Beschäftigten auf dem Niveau trainierter Dreißigjähriger gehalten werden.

*G. Schneider, M. Krentzlin*

**Titelfotos:**  
BilderBox, Th. Ziehm,  
OÖRK/A. Riebe, FW Hamburg

## RETTUNGSDIENST

### 24 mStART: Einsatzstandard für präklinische Sichtung durch RettAss beim MANV in München

Die Sichtung ist ein wesentlicher Teil der Lagefeststellung durch die Sanitätseinsatzleitung. Der zielgerichtete Einsatz der Rettungskräfte und der selektive, möglichst frühzeitige Transport kritischer Verletzter in geeignete Kliniken sind nur möglich, wenn das Sichtungsergebnis schnell vorliegt. Der Einsatz von nicht-ärztlichem Personal für die erste Sichtung beim MANV unter Zugrundelegung eines medizinisch begründeten Algorithmus kann hier hilfreich sein.

*P. Hornburger, K.-G. Kanz*



### 32 Simulationen als Vorbereitung auf nicht alltägliche Rettungsdiensteinsätze

Großschadensereignisse gehören sicherlich nicht zu den alltäglichen Einsätzen eines Rettungsdienstmitarbeiters. Simulationen und Planspiele können hier für eine effektive Vorbereitung sorgen. Mit Hilfe des Ausbildungs- und Simulationstools „Emergo-Train“ ist es möglich, eine Schadenslage in den Seminar- oder Ausbildungsraum zu verlegen.

*H. Roesberg, J. Habers, St. Oppermann*

## RETTUNGSDIENST

### 36 Mit „Schildkrötentaktik“ in die Amoklage: Kooperation von Polizei und Rettungsdienst am Einsatzort

*Th. Ziehm*

### 40 Unter Strom! Zur Defi-Fehlfunktion im Bereich elektromagnetischer Felder

*R. Fleischhackl, F. Singer, B. Rössler, S. Fleischhackl, F. Sterz, K. Hörauf*

### 44 Psycho-soziale Notfallhilfe: Eine Evaluation des „AKUTteams Niederösterreich“

Menschen, die Notfälle erleiden, verarbeiten das Geschehen häufig mit eigenen Ressourcen oder der Unterstützung von Familie und Freunden. Andere dagegen benötigen professionelle Hilfe. In Deutschland sind hier die „Notfallseelsorger“ am bekanntesten, daneben auch so genannte Kriseninterventionsteams (KITs). In Österreich spielt die Notfallseelsorge kaum eine Rolle, dort wird die Aufgabe von KITs und „Notfallpsychologen“ übernommen. In Niederösterreich gibt es sogar ein speziell für diese Zwecke konstituiertes professionelles „AKUTteam“, dessen Evaluation nun erstmals erfolgen konnte.

*F. Lasogga, B. Gasch*

